

Liebe zur Fränkischen

„Choral Society“ viertes Mal da — Wenig Zuhörer

„Wir lieben die Fränkische Schweiz, die Landschaft, das fränkische Essen und das Bier.“ Das sagt Geoff Williams, ein Sänger des Chors Choral Society aus der englischen Stadt Basildon in der Grafschaft Essex, der derzeit auf Konzertreise durch Franken ist und im Hotel-Gasthof Stern in Gößwein schon zum vierten Mal weilt.

GÖSSWEINSTEIN – Die 20 Sängerinnen und Sänger, der Chor in England besteht aus rund 60 Sängern, trat auch in der Basilika zur Heiligen Dreifaltigkeit auf. Weil der Auftritt aber kurzfristig angesetzt und daher wenigen Bürgern bekannt war, sind leider nur rund 50 Zuhörer in die Basilika gekommen.

Regionalkantor Georg Schäffner fand den mageren Besuch zwar etwas schade, bescheinigte den Chorsängern aus Basildon, was etwa 25 Kilometer von London entfernt liegt, „hervorragende Stimmen“. Zu Beginn des Konzerts waren geistliche Lieder, unter anderem vom französischen Komponisten Gabriel Faure, zu hören. Im zweiten Teil ging es mit Volksliedern aus Großbritannien und Europa weiter und am Schluss waren noch weltliche Lieder unter der Stabführung von Stephen Hope, der musikalischer Direktor des Chores ist, zu hören.

Trotz der etwas frostigen Temperaturen lauschten die Zuhörer gespannt den einzelnen Musikstücken.

Kurz unterbrochen wurde das Konzert vom Achtuhrläuten der Basilikaglocken, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Geoff Williams, der die Konzertreise in die Fränkische Schweiz wieder organisiert hatte, spricht einwandfrei Deutsch. Das ist allerdings kein Wunder, denn in den 1970er Jahren wohnte er mit seiner Frau in Wiesenthau und wirkte damals in Erlangen als Musikdozent. Seither hat ihn die Fränkische Schweiz nicht mehr losgelassen. „Ich fühle mich als Ehrenfranke“, sagt der Brite, der jedes Jahr Urlaub hier macht. Ausgesprochen gut gefällt es auch seinen Chormitgliedern, von denen viele schon das vierte Mal mitgekommen sind.

Zuletzt war der Chor vor zwei Jahren in Gößwein, er unternahm aber auch schon Konzertreisen nach Venedig oder Florenz. Neben dem Auftritt in der Basilika sang der Chor diesmal auch in Erlangen und in Nürnberg-Kraftshof. Und zu den Aktivitäten in der Fränkischen Schweiz gehört vor allem auch das Wandern, wie gestern rund um Streitberg. „Wir kommen bestimmt wieder“, versichert Geoff Williams.

tw



Leider nur wenige Bürger hörten das Konzert der Chorsänger aus Basildon in der Basilika.

Foto: Weichert

DER POLIZEIREPORT

Bushäuschen beschädigt

NEUNKIRCHEN – Unbekannte beschädigten in der Nacht zum Freitag ein in der Henkerstegstraße befindliches Buswartehäuschen, indem sie dessen Seitenscheibe zerbrachen. Dabei entstand ein Sachschaden von mehreren Hundert Euro.

Alkoholfahrten beendet

FORCHHEIM – Bei Verkehrskontrollen



NAMEN IM GESPRÄCH

In guter gesundheitlicher Verfassung feierten **Margarete**, geborene Albert, und **Andreas Schirmer** aus Pretzfeld das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Bei der aus Kirchehrenbach stammenden Jubelbraut kann man ihre 86 Jahre nur auf dem „Papier“ nachlesen. Auch der 83-jährige Pretzfelder Jubelbräutigam beeindruckte die vielen Gratulanten durch seine Fitness. Ihre Liebe fürs Leben entdeckten beide 1946 in der Haushaltungsschule in

zunächst als Landwirt und selbstständiger Kaufmann tätig, bis er ab 1969 in Forchheim als Bankangestellter arbeitete. Dank seiner Außen diensttätigkeit auch in Heroldsbach ist er mit den örtlichen Gegebenheiten gut vertraut und konnte zum Erstaunen von Edgar Büttner, der auch Bürgermeister von Heroldsbach ist, über viele gemeinsame Kontakte diskutieren. Zirka 25 Jahre lang war Andreas Schirmer Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins